

Ueber das Vorkommen von Zinkblende im Hauptrogenstein des Basler Jura

Autor(en): **Strübin, K.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **5 (1911-1916)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-676712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ueber das Vorkommen von Zinkblende im Hauptrogenstein des Basler Jura.

Von † Dr. K. Strübin, Liestal.

Im Basler Tafeljura führt der obere Teil des untern Hauptrogenstein (Oolithe subcompacte) zahlreiche, zum Teil gut erhaltene Korallen. Der innere Teil dieser Fossilien ist meistens mit Calcitkristallen ausgekleidet.

Jüngst erhielt ich aus einem an der Straße zwischen Seltisberg und der Orismühle gelegenen kleinen Steinbruch die Hälfte einer Kristalldruse, welche das Innere einer *Isastraea* bildet. Das Fundobjekt entstammt dem oben erwähnten geologischen Horizont. Neben den die Innenseite der Druse auskleidenden Calcitkristallen beobachten wir graphitfarbene, eisenreiche *Zinkblende*. Dieses Mineral hat etwa Haselnuß- bis Nußgröße. Es stellt ein für den Basler Jura seines schönen Erhaltungszustandes wegen äusserst beachtenswertes Mineralvorkommen vor. Ich erhielt später von Herrn Dr. Leuthardt einen kleinen Korallenstock aus dem gleichen geol. Horizont von Arlesheim. Das Innere zeigt ebenfalls Spuren von Zinkblende. Dieses Mineral ist bis zur Zeit aus unserer Gegend nur aus dem Lias¹⁾ gemeldet worden. Im Kanton Aargau ist das Vorkommen von Zinkblende im Hauptrogenstein bereits von Herrn Prof. Dr. F. Mühlberg beobachtet und in der Literatur aufgeführt worden.²⁾

¹⁾ Müller A. Geolog. Skizze des Kantons Basel, zweite und verb. Auflage, Bern 1884.

²⁾ Mühlberg F. Zinkblende im Rogenstein des Aargauer Jura, Mitteil. d. Aarg. Nat. Ges., III. Heft., Aarau 1882.